Ainringer Musik Zeitung

Ausgabe 2022

Musik ist Trumpf 4
Blasmusik zum Feierabend 5
Probennachmittag der Jugendkapelle 6
Musifest in Pöham 8
Musikalische Schnitzeljagd 10
Endlich wieder Musifest 12

Wir wünschen allen Freunden und Gönnern
der Musikkapelle Ainring
ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr

Inhalt

Grußwort des Kapellmeisters 2
Die letzten 10 Jahre (sd) 3
Musik ist Trumpr (tr) 4
Kultursommer (tr) 5
Blasmusik zum Feierabend (fw) 5
Probennachmittag Jugendkapelle (ss,ip) 6
Jugendkapellentreffen (ss,ip) 7
Musifest in Pöham (ih) 8
Musifest in Pöham (sd) 9
Musikalische Schnitzeljadt (sd) 10
Ferienprogramm (sd) 11
Endlich wieder Musifest (ah) 12
Eindrück vom Musifest (sd) 13
Musikerreihe (sd) 14
Musikerreihe (sd) 15
Wir Gratulieren (ih) 16
Werden Sie Mitglied (mb) 17
Nachruf (rd) 18
Unsere Sponsoren 19
Unsere Sponsoren 20
Unsere Sponsoren 21
Unsere Sponsoren 22,23
Almherbst tr) 24

Grußwort des Kapellmeisters

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Blasmusikfreunde!

Mit dieser Ausgabe der Ainringer Musikzeitung feiern wir ein kleines Jubiläum: die 20. Ausgabe.

Im Jahr 2002, als Reinhard Dusch die Idee zur Musikzeitung von einer Fortbildungsveranstaltung mitbrachte, hätte sicher keiner gedacht, dass wir so ein Jubiläum werden feiern können. Der Vater dieses Erfolges ist natürlich Reinhard selbst. Unermüdlich hat er sich um sein „Baby“ gekümmert, hat es gehätschelt und gepflegt – und auch heute noch sammelt er fleißig jedes Jahr Sponsorengelder für die Zeitung ein und treibt potentielle Artikel und FotoLieferanten unermüdlich an.

Untrennbar verbunden mit dieser Zeitung sind auch zwei „Männer der ersten Stunde“, von denen der eine leider nicht mehr unter uns ist. Der viel zu früh verstorbene Toni Bootz gestaltete nicht nur unser Logo, das auf jeder Titelseite prangt, sondern war in den Anfangsjahren auch verantwortlich für die Grundkonzeption des Layouts und für viele gestalterische „Highlights“. Albert Klinger hat später die gestalterischen Aufgaben von Toni übernommen und kümmert sich immer noch „im Hintergrund“ um unsere Zeitung.

Vor wenigen Jahren wurde die Zeitung dann in jüngere Hände gelegt. Sabrina Dusch und Desiré Hummitzsch kümmern sich seit 2017 um den redaktionellen Teil, sind also mittlerweile auch schon 5 Jahre im Einsatz.

Mein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle allen, die sich in den vergangenen 20 Jahren für die Musikzeitung eingesetzt haben, vor allem aber unseren treuen Sponsoren, ohne die es keine einzige Musikzeitung gegeben hätte.

Ein besonderer Dank gilt in diesem Jahr Sabrina Dusch, die die 20. Ausgabe in einer Art „OneWomanShow“ quasi im Alleingang erstellen musste!

Das Jahr 2022 war fast schon wieder ein „normales“: weil die letzten Weihnachtskonzerte ausgefallen waren, hielten wir zwar das Pfingstkonzert nicht als Doppelkonzert ab, aber ansonsten spielten wir, wie üblich, auf Hochzeiten, Beerdigungen, Jahrtagen, Dorf und Musikfesten.

Der Auftritt als Festkapelle beim 100jährigen Jubiläum des Trachtenvereins Edelweiß HammerauAinring war sicher ein Höhepunkt dieses Jahres. Wir wünschen dem Trachtenverein auch in Zukunft alles Gute und bedanken uns stellvertretend bei Bernhard Dusch, Rudi Zeif, Hansl Auer und Xaver Wiesbacher für die gute Zusammenarbeit und das gelungene Fest.

Ich wünsche Ihnen frohe Festtage, Gesundheit, Glück und Zufriedenheit sowie viel Spaß beim Lesen der Musikzeitung.

Bleiben Sie gesund – und kommen Sie zu unserem Weihnachtskonzert!

Das kann ja erfreulicherweise wieder stattfinden – am 10. Dezember, um 20:00 Uhr, in der Turnhalle Mitterfelden!

Ihr

Thomas Rettelbach

Die letzten 10 Jahre Musizeitung

2014

Ainringer Musik Zeitung

Musikkapelle Ainring bei Wertungsspielen erfolgreich

Ende April nahm die Musikkapelle Ainring neben 13 weiteren Kapellen aus dem Chiem- und Rupertigau am Konzert-Wertungspiel des Bezirksmusikverbandes in Surheim teil. Als einzige Kapelle in der Oberstufe angetreten, trugen die Ainringer als Pflichtstück „Along the river" von Hermann Pallhuber und als Selbstwahlstück „Lord Tullamore" von Carl Wittrock vor. Vor allem der „Musikalische Gesamteindruck" wurde von der Jury bei beiden Stücken äußerst positiv bewertet. Leider waren die Dynamik (Unterschied in der Lautstärke) und die Stimmung nicht immer makellos, was einige Punkte kostete. Trotzdem erreichte die Musikkapelle Ainring mit 85 von 100 Punkten das Prädikat „mit sehr gutem Erfolg". Kapellmeister Hans Mühlbauer war deshalb äußerst zufrieden mit seinen Musikern, die den hohen Leistungsstand der Musikkapelle Ainring erneut unter Beweis gestellt haben.

Das Konzertwertungsspiel wird in den Schwierigkeitsstufen „Grundstufe", „Unterstufe", „Mittelstufe", „Oberstufe", „Höchststufe" und „Extraklasse" durchgeführt.

Dabei können folgende Prädikate erreicht werden: mit ausgezeichnetem Erfolg (100 bis 91 Punkte), mit sehr gutem Erfolg (90 bis 81 Punkte), mit gutem Erfolg (80 bis 71 Punkte), mit Erfolg (70 bis 61 Punkte), teilgenommen (60 bis 0 Punkte).

Im Bezirk Chiem-Rupertigau war in der Oberstufe neben der Musikkapelle Ainring in den letzten Jahren auch immer wieder die Marktkapelle Grassau erfolgreich.

In der Höchststufe treten nur sehr wenige Blaskapellen an, in der oberbayerischen Nachbarschaft ist dies z. B. regelmäßig die Musikkapelle Kufersteinlehen (Bezirk Inn-Chiemgau).

Die „Extraklasse" ist professionellen Blasorchestern vorbehalten.

Auch bei der Marschwertung des Bezirksmusikverbandes, die im Juli ebenfalls in Surheim stattfand, war die Musikkapelle Ainring wieder dabei.

Ausnavendig musizieren und gleichzeitig in unterschiedlichen Bewegungsformationen marschieren, diese hohe Kunst beherrschen die Ainringer Musiker fast perfekt. Deshalb absolvierten sie die Marschwertung in der zweithöchsten Stufe D erneut mit „ausgezeichnetem Erfolg". Besonders für das vorgeschriebene „Abfallen von Ser- auf Ser-Reihen" und die „Große Wende" waren höchste Konzentration, Disziplin und Teamgeist nötig.

„Musik in Bewegung" wird in den Stufen A bis E bewertet, wobei die Stufe E dem höchsten Schwierigkeitsgrad entspricht. In Stufe E werden auch Show-Elemente gezeigt, wie beispielsweise Schwenke, Knie oder Dreh. Die in dieser Kategorie angetretene Musikkapelle aus Surheim formierte sich deshalb während ihres Auftritts zu einem lebenden und musizierenden Notenschlüssel.

2016

Ainringer Musik Zeitung

Musikkapelle Ainring beim Wertungsspiel erfolgreich

Im April nahm die Musikkapelle Ainring neben 9 weiteren Kapellen aus dem Chiem- und Rupertigau am Wertungspiel des Bezirksmusikverbandes in Laufen teil. In der Oberstufe trugen die Ainringer den ersten Satz aus „Hymn of the Highlands" von Philip Sparke und den „Brillanten Tanz" von Karel Stastny vor. Vor allem die „Stückauswahl im Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Orchesters" und der „Musikalische Gesamteindruck" wurde von der Jury bei beiden Stücken positiv hervorgehoben. Leider waren die Dynamik (Abstufung der Lautstärke) und die Stimmung nicht immer tadellos, was einige Punkte kostete. Trotzdem erreichte die Musikkapelle Ainring mit 88 von 100 Punkten das Prädikat „mit sehr gutem Erfolg". Kapellmeister Thomas Reitelbach war deshalb äußerst zufrieden mit seinen Musikern, die den hohen Leistungsstand der Musikkapelle Ainring erneut unter Beweis gestellt haben.

9

2018

Ainringer Musik Zeitung

Ainringer Adventssingen

Schon lange fand in Ainring kein vorweihnachtliches Adventsingen mehr statt. Dank der Mitwirkung von örtlichen Musikgruppen und zahlreichen Helfern konnte jedoch nach sechsjähriger Pause am 1. Adventssonntag, dem 3. Dezember 2017, um 18 Uhr, in der Pfarrkirche St. Laurentius wieder ein Benefiz-Adventssingen stattfinden. Für uns alle war erfreulich, dass die Kirche prall gefüllt war.

Den Rahmen des Abends bildete ein Herzenspiel mit Herbergsuche. Andrea Hörst als Maria und Peter Reichenberger, als Josef, machten sich in diesem unterhaltsamen Spiel auf den Weg nach Bethlehem. Ihr Weg war begleitet von zahlreichen musikalischen Beiträgen. Beispielsweise begegneten sie musizierenden und singenden Hirten, die das Publikum zum Schmunzeln brachten. Einfühlsame Gedichte und zur Weihnachtszeit passende Worte kamen von Sprecher Oskar Weber, der durch den Abend führte.

Auch ein kleines Ensemble unserer Musikkapelle gestaltete den Abend in folgender Besetzung mit: Sabrina Dusch, Michael Reischl (beide Flügelhorn), Herbert und Maximilian Reichenberger (Tenorhorn/Bariton) und Ulrich Wimmer (Tuba). Vorgetragen wurden Stücke, wie „Jetzt kimt de heilige Weihnachtszeit" oder „Der Engel des Herrn" von Peter Mossi, aber auch stückbegleitende Einrufe. Mit einer Fanfare kündigten wir den Auftritt des Engels (gespielt von Daniela Zeif), der die Botschaft verkündete, an.

Neben den Bläsern aus unserer Musikkapelle wurde die vorweihnachtliche Stimmung durch viele weitere örtliche Musikgruppen unterstützt: Ainringer Viergesang, Ainringer Stubnmusi, Geschwister Bliem, Geschwister Dusch, Kirchenchor Ainring. Ein war deshalb ein sehr abwechslungsreicher und besinnlicher Abend.

„Der Heiland ist geboren", so die abschließenden Worte eines Hirten. Durch den darauffol[illegible] der Darsteller wurde das Stück beendet. Lang anhaltender Applaus belohnte die Mühen der

Der Eintritt an diesem Abend war frei. Die Besucher spendeten jedoch rund 2800 Euro. W[illegible] Werther Bier im Anschluss erklärte, kommt dieses Geld der Brücknerchorsteiern [illegible] Berchtesgadener Land und Traunstein zugute. Die Brücknerchorsteiern sind eine große H[illegible] Angehörige. Mit seinen Worten schloss er als Hauptherr die Veranstaltung ab.

Im Eingangsbereich des Ainringer Pfarrheis hatten anschließend die Besucher und Mit[illegible] Umtrunk die Möglichkeit den Abend ausklingen zu lassen. Für uns alle war dieser Abe[illegible] besonders auf die Weihnachtszeit einstimmte. Ein sehr schöner Nebeneffekt war die großz[illegible]

Wir freuen uns auf weitere Veranstaltungen dieser Art!

2020

Mia bleim dahoam

8

2015

Ainringer Musik Zeitung

Zu Gast in Großholzhausen und Bernau am Chiemsee

Traditionell veranstaltet die Musikkapelle Ainring an Pfingsten ein Doppelkonzert zusammen mit einer Musikkapelle aus dem näheren oder ferneren Umkreis. Im Gegenzug spielt dann auch die Musikkapelle Ainring Konzerte bei den befreundeten Kapellen. Vor kurzem begaben sich die Ainringer deshalb auf zwei Konzertreisen nach Großholzhausen bei Rosenheim und Bernau am Chiemsee. Bei der Musikkapelle Großholzhausen, die in diesem Jahr Gastkapelle beim Pfingstkonzert war, gestaltete eine kleine Besetzung ein ehrliches Wiedersehen im Pfarrstadl.

Besonders Thomas Koch und Mathias Wiesbacher an Tenorhorn und Bariton entzückten dort aufgrund ihrer musikalischen „Höhenflüge" begeisterten Beifall des fachkundigen Publikums.

Die gesamte Musikkapelle war dann Ende Oktober zu Gast in Bernau am Chiemsee. „Bearisch-Böhmisch" lautete hier das Motto. Die Musikkapellen aus Bernau und Ainring, positiert auf zwei gegenüberliegenden Bühnen, wechselten sich mit schönen Polkas, Walzern und schmaugen Märschen blasksuase ab. Als Zugaben erklangen dann, getreu dem Motto des Abends, der Marsch "Gruß an Böhmen" und der "Bayerische Defiliermarsch", die von beiden Kapellen gemeinsam gespielt wurden.

Pfingskonzert

Musik ist Trumpf

Normalerweise führen wir unser Pfingstkonzert immer als Doppelkonzert durch. In diesem Jahr machten wir eine Ausnahme: weil die letzten beiden Weihnachtskonzerte, coronabedingt, nicht stattfinden konnten, gestalteten wir das Konzert ohne eine Gastkapelle.
Nachdem Monika Bäßler die Zuhörer begrüßt hatte, eröffnete die Jugendkapelle unter dem Dirigat von Sabrina Dusch mit „Celebrity“ den Konzertabend. Es folgten „Song for Memory“ und das TrompetenSolo „Trumpet Friends“. Marie Gözze und Sofia Strasser waren die beiden „TrompetenFreundinnen“ und meisterten ihr Solo bravourös. Während des folgenden Medleys erklangen beliebte und beschwingte Melodien aus dem Musical „West Side Story“ von Leonard Bernstein. Viel Applaus bekam die Jugendkapelle auch für ihren abschließenden PopRockSong „Shut up and Dance“, mit dem die USamerikanische Gruppe Walk the Moon im Jahr 2014 einen Hit landete.
Die Musikkapelle begann mit dem „Yorkscher Marsch“ zu Ehren des 195. Todestages von Ludwig van Beethoven. Vor dem folgenden Walzer „Rosen aus dem Süden“ von Johann Strauß Sohn lud Moderatorin Monika Bäßler das Publikum zum Tanzen ein. Dieser Aufforderung folgten erfreulicherweise Pfarrer Wernher Bien und 2. Bürgermeisterin Rosemarie Bernauer. „Schloss Tirol“, ein romantisches Tongemälde von Sepp Tanzer, ließ Szenen aus der Geschichte des Schlosses lebendig werden: den Empfang von Gästen, die Andacht in der Burgkapelle, die Hofjagd, das Burgverlies, die Bedrohung durch Feinde und die abschließende Siegesfeier nach dem Kampf um die Festung. Bei diesem Werk kamen die neu erstandenen Röhrenglocken zum ersten Mal zum Einsatz. Der „Ungarischen Tanz Nr. 5“ von Johannes Brahms, ein „Hit“ der klassischen Musik, entlies die Zuhörer mit seinem furiosen Finale in die Pause.
„Musik ist Trumpf“ – mit dieser Titelmelodie der gleichnamigen FernsehShow von Peter Frankenfeld meldete sich die Musikkapelle nach der Pause zurück. Ein Medley der österreichischen Band STS, mit den bekannten Titeln „Irgendwann bleib I dann durt“, „Kalt und kälter“, Großvater“ und „Fürstenfeld“ stand als nächstes auf dem Programm. In „Der Weg zurück“, einem in Moll gehaltenen Walzer, beschreibt Ernst Mosch die Sehnsucht nach seiner alten Heimat, dem Egerland. Diese Stimmung wurde von der Musikkapelle gefühlvoll umgesetzt. Die zwei Weisenbläser Florian Gamstatter, Flügelhorn, und Corbinian Aigner, Tenorhorn, eröffneten mit einem Duett die „Finkensteiner Polka“ von Holger Mück und Alexander Pfluger. Nach dem Marsch „Transalpinia“ von Armin Kofler, den Hansi Mühlbauer schwungvoll dirigierte, erklangen als Zugaben die Polka „Eine letzte Runde“ unter der Leitung von Sabrina Dusch und der „Olympiamarsch“ unter dem Dirigat von Thomas Rettelbach.
Im Rahmen des Konzertes erfolgten zahlreiche Ehrungen. Thomas Egger, Bezirksvorsitzender des Chiem/Rupertigaus im Musikbund von Ober und Niederbayern, führte diese zusammen mit der 2. Bürgermeisterin Rosemarie Bernauer durch. Simeon Mehr, AnnaLuisa Maier und Theresa Wimmer erhielten das MusikerLeistungsabzeichen in Bronze, Josef Wimmer und Sofia Strasser das MusikerLeistungsabzeichen in Silber. In Anerkennung seiner Verdienste um die Blasmusik während 40 Jahren erhielt Thomas Rettelbach die Musikerehrennadel in Gold, Regina Hahn und Ingrid Hogger erhielten für 25jährige Treue zur Blasmusik die Musikerehrennadel in Silber.
Außerdem wurden an diesem Konzertabend die drei neuen Marketenderinnen Josefa Wiesbacher, Julia Eberl und Vicki Reichenberger von Stabführer Hansi Mühlbauer in den Reihen der Musikkapelle willkommen geheißen.
Während des Konzertes wurde auch das neue Fagott offiziell übergeben. Hauptsponsor Alfred Oberlindober von der Brauerei Schönram überreichte Monika Schwaiger das Instrument. Als kleine musikalische Einlage spielte diese anschließend die Titelmelodie des Großvaters aus „Peter und der Wolf“.

Kultursommer

Ainringer Kultursommer 2022

Unser Konzert im Rahmen des Kultursommers eröffneten wir mit dem schwungvollen „Yorkscher Marsch“ von Ludwig van Beethoven. Dieser, wie auch die folgenden Stücke, der „Ungarische Tanz Nummer 5“, „Musik ist Trumpf“ und das „STSMedley“, waren bereits bei unserem Pfingstkonzert erklungen. Ein Wiederhören gab es auch mit dem melancholischen MoschWalzer „Der Weg zurück“ und der „Finkensteiner Polka“, deren langsame Einleitung von Flügelhorn und Tenorhorn wie ein „Weisenblasen“ vor dem Bergpanorama des Finkensteins klang. Nach der gefühlvollen „Sorgenbrecher Polka“ von Norbert Gälle stand mit „Böhmisch klingt’s am schönsten“ von Kurt Pascher ein gänzlich neues Stück auf dem Programm, das sich unser Hornist Albert Klinger schon lange gewünscht hatte. Eine Premiere war auch die „WeinkellerPolka“ von Stefan Stranger. Diese flotte Polka hatte Mathias Wiesbacher der Musikkapelle vor wenigen Monaten geschenkt – und deshalb durfte der Ehrenkapellmeister natürlich auch selbst den Taktstock schwingen. Mit „Eine letzte Runde“ von Markus Nentwich, einer wunderschönen, abwechslungsreichen Polka, beschloss die Musikkapelle ihr Konzert. Bei der Zugabe, dem „DeutschmeisterRegimentsmarsch“, klatschte das Publikum freudig mit.

Blasmusik zum Feierabend

Als wir nach den Proben wieder einmal auf ein „Getränk“ zusammensaßen (Matei, Schuh, Franz) kam uns die Idee, dass wir in der Sommerpause doch eine Veranstaltung im Dorfpark durchführen könnten unter dem Motto „Blasmusik zum Feierabend“.
Als Datum war Freitag, der 19. August, ausgemacht. Die Aufgaben, wie Dorfpark reservieren, Getränke organisieren, Presse informieren usw., waren schnell verteilt. Das Ganze sollte kein großer Aufwand sein: wer von den Musikantinnen und Musikanten Lust und Zeit hatte, sollte sich an diesem Tag im Dorfpark in Tracht einfinden und dann ca. 1 1/2 Stunden aus unserer Besetzungsmappe spielen.
Fazit: Der Wettergott hatte es an diesem Abend gut gemeint, trotz anderer Prognosen! Ein Dank gilt allen Musikerinnen und Musikern, die sich zahlreich beteiligten (23!). Die Anzahl der Zuschauer wäre allerdings noch ausbaufähig – was aber vermutlich den unsteten Wetteraussichten geschuldet war!

Probennachmittag der Jugendkapelle

Unser Probennachmittag

Am Samstag den 28.05.2022 war der Probennachmittag der Jugendkapelle Ainring. Um 14:00 Uhr ging es für uns Jungmusikanten an die Instrumente. Wir übten für das diesjährige Pfingstkonzert am 07.06.2022. Celebrity, Song for the Memory, West Side Story, Shut up and dance und das Solo für unsere zwei Trompeterinnen Sofia und Marie standen auf dem Programm.
Nach einer Stunde gemeinsamen Spielens teilten wir uns in Holz und Blechregister auf. Somit konnten die Stücke präziser geübt werden. Unsere Flöten und Klarinetten betreute unser Musimeister Thomas Rettelbach. Unsere Jugendleiterin Sabrina Dusch übernahm die restliche Kapelle. Nach dem getrennten Vertiefen der Stücke fanden wir uns im großen Saal des HDK wieder zusammen und spielten alles nochmal gemeinsam durch.

Nach knapp drei Stunden waren wir mit dem Musizieren fertig und hatten uns eine Stärkung verdient.
Während Alpi und Richard am Grill standen, richteten wir die mitgebrachten Salate, Soßen und Brote her. Bis das Essen fertig war, vertrieben wir uns die Zeit mit Ratschen. Einige gingen auch auf den nahegelegenen Spielplatz, um Fußball zu spielen. Eine viertel Stunde später kam die erlösende Nachricht: „Das Essen ist fertig!“. Wir alle stürmten gierig Richtung Grill, um uns Fleisch und Würstl zu holen. An dem großen Tisch aßen wir dann alle gemeinsam.
Nach dem guten Essen löste sich die Versammlung langsam auf. Einige saßen noch zusammen und ließen den Abend gemütlich ausklingen.

Jugendkapellentreffen

Jugendkapellentreffen in Feldkirchen

Während der diesjährigen Festwoche des Feldkirchener Bierzelts war am Sonntag, den 14.08.2022, der Familientag. Zu diesem wurden zahlreiche Jungmusikapellen eingeladen, um gemeinsam zu musizieren. Nachbarkapellen aus Surheim, Siezenheim oder Leobendorf waren auch dabei.
Jede Kapelle hatte ein Programm von ca. 30 Minuten einstudiert. Wir spielten moderne Stücke, wie Mamma Mia, Go West, I will Survive oder Shut up and dance, aber auch Traditionelles, wie Mein bester Freund und Eine letzte Runde.
Nach unserem Auftritt hatten wir alle Hunger und bekamen ausreichend zu essen und zu trinken. Anschließend verbrachten wir etwas Zeit außerhalb des Zeltes. Dort gab es zahlreiche Attraktionen, wie Ringe werfen, Hüpfburgen, Kinderschminken und Kasperltheater.
Um ca. 14:00 Uhr spielten wir zum Abschluss noch ein Gemeinschaftsstück mit allen Jungmusikanten. Unter dem Dirigat von Sabrina Dusch schlossen wir den Nachmittag mit dem Marsch Spielmannsgruß ab.

Musifest in Pöham

90 jähriges Musikjubiläum bei unseren Freunden der Musikkapelle Pöham

Nachdem am Freitag, den 29.07., ca. 40 Musikerinnen und Musiker anwesend waren, ist unser Kapellmeister Borki davon ausgegangen, dass es am Sonntag auch so viele sein würden. Das war Wunschdenken, denn um 06.30 Uhr, bei Abfahrt des Busses, waren es gerade mal 20 Musikanten.
Wegen der Stallarbeit konnten wir nicht so früh mitfahren und es war bekannt, dass wir mit dem Auto nachfahren – bis zur Kirche um 09:00 Uhr wollten wir dort sein. Um 06:30 Uhr bekam ich dann einen Anruf von Nini: „Mama, Du musst den A und den S anrufen, die sind nicht da, die müsst ihr unbedingt mitnehmen! Wenn der S nicht kommt, haben wir keine Trompete!“ Der A war mittlerweile schon mit dem Auto unterwegs nach Pöham, den S konnten wir per Handy nicht wach bekommen. Sein Opa musste aktiviert werden, um den S zu wecken!
Pünktlich zum Abmarsch des Kirchenzugs waren wir in Pöham. Den Festgottesdienst hielt der bereits in Rente befindliche Pfarrer der Gemeinde Pöham. Ein sehr aufgeschlossener und witziger Pfarrer, der mit seinen Worten alles auf den Punkt brachte. Wir waren begeistert so einen kurzweiligen Gottesdienst hatten wir bei einem Musikfest lange nicht mehr. Hervorzuheben war die Gestaltung der Messe durch drei Musikkapellen. Gespielt wurde die wunderbare „Pöhamer Musikantenmesse“, die von Mathias Rauch speziell für die Musikkapelle Pöham geschrieben wurde. Melodien und Weisen die ins Ohr gehen – nur leider muss die 1. FlügelhornStimme immer auf dem C oben rumspielen, wie mir gesagt wurde…
Die Festredner hielten sich alle an den Auftrag des Pfarrers, die Reden kurz und bündig zu halten, damit wir nicht zu lange auf unseren Füßen stehen müssten! Es folgte ein Festzug durch den Ort Pöham. Dieser dauerte nicht sehr lange wer den Ort Pöham kennt, weiß warum – und hatte wenige Zuschauer, weil alle Einwohner von Pöham bei mindestens einem Ortsverein sind und mitmarschieren mussten. Nach dem Festzug konnten wir pünktlich um 11:00 Uhr mit unserem Frühschoppen beginnen.

Wir und alle Festzeltbesucher wurden schnell mit Getränken und Essen versorgt. Gerade hatten noch alle Musiker und Musikerinnen der Musikkapelle Pöham ihre Tracht an jetzt waren sie schon umgezogen und arbeiteten in ihren blauen TShirts im Festzelt fleißig wie die Bienen. Es war wunderschön zu spielen, das Publikum klatschte, stand auf den Bänken und es war ein Leichtes für uns, gute Stimmung ins Festzelt zu bringen. Nachdem unser Borki die Weinkeller Polka als nächstes Stück angesagt hatte, kam ein Mann zu ihm und sagte: „Woaßt Du scho, dass der Komponist der Weinkeller Polka neben der Bühne steht!“ Wir wussten es nicht und freuten uns sehr. Es war eine Ehre für uns, dass der Kapellmeister der Bundesbahnmusikkapelle Bischofshofen und Komponist der Weinkeller Polka, Stefan Stranger, seine Polka dirigierte. Sein Dirigat war perfekt und es war für uns ein sehr angenehmes Musizieren.

Bis 13:00 Uhr gestalteten wir den Frühschoppen, dann folgte Stefan Stranger mit der Bundesbahnmusikkapelle Bischofshofen. Bis 15:00 Uhr präsentierten die Bischofshofener ihr Programm hervorragend und kurzweilig. Mit modernen und traditionellen Melodien war auch hier das Publikum nicht zu bremsen und es herrschte sehr gute Stimmung im Festzelt. Um 15:00 Uhr kamen die Innsbrucker Böhmischen auf die Bühne. Man meinte die Stimmung und die Musik wären nicht mehr zu toppen – weit gefehlt – die Musik war sensationell. Es wurde fotografiert und mit dem Handy wurden VideoAufnahmen gemacht. Die Musiker spielten ihre Instrumente mit großer Leichtigkeit – nicht zu glauben, was sie aus Ihren Instrumenten herausholten – spitzenmäßig – wir waren begeistert!
So ging um 17:00 Uhr ein wunderschöner Tag in Pöham zu Ende – der Bus stand vor dem Festzelt zur Abfahrt bereit. Musiker erkundigten sich noch, wann der nächste Zug ginge. Sie wurden enttäuscht – die zwei Züge pro Tag, die in Pöham abfahren, waren schon weg. Es gab nichts dran zu rütteln: alle mussten mit dem Bus nach Ainring zurückfahren. Ein großes Dankeschön an unsere Freunde der Musikkapelle Pöham, so ein wunderschönes Fest haben wir schon lange nicht mehr erlebt. Es wird uns immer in Erinnerung bleiben.

Eindrücke beim 90Jährigen Fest bei unseren Freunden

Ferienprogramm

Musikalische Schnitzeljagd

Dieses Jahr waren wir bei dem Ferienprogramm unserer Gemeinde wieder am Start. Es hatte sich ein kleines Gremium zusammengefunden, das sich überlegt hatte, was wir denn Schönes machen könnten. Nach einigem hin und her, entschieden wir uns dazu, eine „musikalische Schnitzeljagd“ zu veranstalten. Alle waren sofort begeistert, jetzt fehlten nur noch die Stationen. Schließlich bildete jedes Register eine Station, an der das Instrument vorgestellt und einige Stücke gespielt wurden.
Zu Beginn der Veranstaltung begrüßen Monika Bäßler und Sabrina Dusch die teilnehmenden Kinder und baten diese, ihnen zu helfen, die einzelnen Register wieder zu finden, damit man zusammen musizieren könne. Die Schnitzeljagd startete im Haus der Kultur mit dem Schlagzeug Register. Im großen Saal war alles aufgebaut, was zum Schlagzeug und Schlagwerk gehört. Das war eine ganze Menge, da staunten auch die Kinder. Max Hark, der für unsere Schlagzeuger dankeswerterweise eingesprungen war, erklärte jedes einzelne Instrument. Begeistert waren die Kinder, als sie zum Schluss der Vorstellungsrunde zusammen ein kleines Stück spielen durften. Der Hinweis für die nächste Station lautete: Ein kleines heiliges Haus im Wald. Die Kinder errieten recht schnell, dass es sich hierbei um die Antonius Kapelle handeln musste. Also machten wir uns auf den Weg dorthin, wo unsere Posaunisten schon warteten. Andreas Gress und sein Team spielten zur Begrüßung ein Stück und erklärten einiges zur Posaune. Der zweite Hinweis war eindeutig: Station 4 vom Kreuzweg. Die Kinder fragten sich, welches Instrument mitten im Wald sein würde – richtig, das Waldhorn. Albert Klinger erzählte mit sehr viel Engagement über das Instrument. Mit einem Jagdsignal ging es dann weiter zur nächsten Station. Der Hinweis „Ort wo Steine zu Kugeln geformt werden“ führte die Kinder schnurstracks zur Kugelmühle, wo unsere Klarinettistinnen uns schon beim Hinlaufen mit einem Stück begrüßten. Unser 1. Dirigent, Thomas Rettelbach, erklärte sehr anschaulich mit Bildern wichtige Bestandteile der Klarinette. Nach einem „MozartMenuett“ spielte das KlarinettenTeam als „Rausschmeißer“ den „Baby Elephant Walk“. Der nächste Hinweis beschrieb „einen Ort zum Kühlen der Hände und Füße“. Also ging es in Richtung Kneippanlage. Dort wartete unser Tubist Seppi Wimmer auf uns, ganz lässig mit den Füßen im Kneippbecken. Die Kinder waren erstaunt, wie groß und schwer eine Tuba ist und auch welche tiefen Töne man darauf spielen kann. Da der Wettergott es mit uns sehr gut meinte, kam die Abkühlung gerade richtig. Der nächste Hinweis war ein bisschen schwerer: Die Glocke läutet jede Viertelstunde. Nach einer kurzen Besprechung der Kinder, meinten sie, wir könnten ja mal zur Kirche rauf gehen. Gesagt, getan. Wir gingen zur Kirche, aber nirgends war ein Instrument zu entdecken. Als wir uns aber wieder nach unten in Richtung Dorfpark aufmachten entdeckten wir endlich unser TenorhornRegister, das es sich im Schatten gemütlich gemacht hatte. Franz Wimmer erklärte die Instrumente Tenorhorn und Bariton und spielte dann mit seinem Team einen Marsch. Der nächste Hinweis war sehr knifflig: Tiere aus Südamerika. Nach längerem Überlegen kam eine leise Wortmeldung: „Könnte das ein Alpaka sein?“ Wir versuchten unser Glück bei den Alpakas in der Breitwiese. Und richtig: Unsere Querflöten hatten sich bei den Alpakas positioniert. Nach einem Stück und der Vorstellung des Instrumentes, durfte jedes Kind ausprobieren, wie man einen Ton auf der Querflöte rausbekommt mit Hilfe von Flaschen. Da merkten auch die Jungs, dass es gar nicht so einfach ist, einen Ton zu erzeugen. Der letzte Hinweis war einfach: ein Ort, wo Kinder spielen. Es war klar, dass wir zurück zum Spielplatz am Haus der Kultur mussten. Aber welche Instrumente fehlten uns noch? Es waren Flügelhörner und Trompeten, die am Spielplatz warteten. Reinhard Dusch wies in seinen Ausführungen darauf hin, dass das Flügelhorn ein sehr weiches Instrument ist und im Orchester sehr viele Melodiepassage übernimmt – passend dazu spielte er mit seinem Partner eine „Weise“. Desiree Hummitzsch stellte die Trompete vor und spielte mit ihrer Partnerin eine Fanfare.
Nachdem alle Instrumente gefunden und wieder vereint waren, durften die Ferienprogramm Teilnehmer im Haus der Kultur einen Marsch dirigieren. Danach konnten sich die Kinder bei einer Brotzeit stärken und ein Kreuzworträtsel ausfüllen, in dem es um die einzelnen Instrumente ging.
Das OrgaTeam bedankt sich bei allen Mitgliedern der großen Kapelle und der Jugendkapelle, die zum Gelingen des Ferienprogramms beigetragen haben! Die Schnitzeljagd war nicht nur musikalisch, sondern auch gesellschaftlich ein schönes Erlebnis!

Ferienprogramm

Endlich wieder ein Musifest

Es war das erste Musikfest nach langer, langer Pause. Am 22.05.2022 traf man sich früh am Morgen in Ainring am Alten Schulhaus, um dann in Fahrgemeinschaften mit den Autos nach Leobendorf zu fahren. Die ganze Fahrt war von einem Gefühl begleitet, welches mit einer „Fahrt ins Ungewisse“ vergleichbar ist.
Am Ortsrand von Leobendorf angekommen, bogen wir Richtung Festwiese ab, und endlich sah man es wieder nach dieser langen Zeit, das Festzelt. Es war ein riesiges Getümmel, Musikanten in unterschiedlichen Trachten suchten ihre Kapellen, um sich dann gemeinsam zum Einmarsch ins Festzelt bereit zu machen. Endlich waren wir an der Reihe: auf das Kommando unseres Stabführers marschierten wir mit klingendem Spiel los. Vor dem Festzelt wurden wir von der Jubelkapelle in Empfang genommen und stoppten die Marschmusik mit dem Signal (Spitze oben) und den 5 Trommelschlägen der großen Trommel.
Man suchte sich noch einen Platz, um die Instrumente abzulegen, und dann ging es ins Festzelt. Kaum zu glauben, eine Musikkapelle spielte schon auf der Bühne, Musikanten liefen umher und der Duft von frischen Brezen, Kaffee und Bier wehte durch die Luft. Alle Leute freuten sich auf etwas, was sie lange vermisst hatten – das war einfach ein unbeschreiblich schönes Gefühl.
Wir setzten uns an unseren Platz und bestellten Weißwürste mit einer RadlerMass dazu, man musste sich ja vor dem Festzug noch stärken. Die Bedienungen, welche man oft nur gestresst, manchmal „zwider“ und mit ernstem Gesicht kennt, sie strahlten und freuten sich, endlich wieder bedienen zu können. Vollgepackt mit Massen eilten sie im Festzelt umher. Immer wieder kamen bekannte Musiker vorbei, welche man begrüßte, oder man winkte von ferne.
Da der 22.Mai für unseren Kapellmeister ein ganz besonderes Datum ist, spielten wir Ihm natürlich ein Geburtstagsständchen, bevor es dann zum Kirchenzug losging. Bei schönstem Wetter wurde der Feldgottesdienst abgehalten, diesem schloss sich das Gemeinschaftsspiel mit allen anwesenden Musikanten an, und zum Schluss wurde mit dem Musikantengruß (Instrument in die Höhe halten) der Festakt abschlossen.
Jetzt ging’s zum Festzug. Die Straßen waren gefüllt mit Zuschauern, und begleitet von ihrem Applaus marschierten wir freudestrahlend zurück zum Festzelt. Gemütlich und in froher Runde ließen wir diesen besonderen Tag ausklingen, in der Hoffnung, dass die schmerzlich vermisste Normalität nicht noch einmal verloren geht.

Eindrücke vom ersten Musifest nach Corona

Musikerreihe

Musikerreihe

Wir Gratulieren!

Hallo, ich bin Vincent, geboren am 11.08.2022. Ich bin ein Prachtkerl geworden, dass sagen zumindest alle.
Meine Mama heißt Verena (ganz viele nennen sie Vrensch), mein Papa heißt Andi und kommt aus Tirol.
Fast meine ganze Familie spielt bei der Musi, natürlich meine Mama, meine Oma, mein Opa, meine Tante Nini und mein Onkel Robert. Da ich schon in Mamas Bauch immer wieder die Blasmusik gehört habe, werde ich auch mal ein Blasinstrument erlernen. Ich leg mich noch nicht fest, was es werden wird schau mer mal, was gebraucht wird.
Ich wohne auf einem wunderschönen Fleckchen Erde, nämlich am Högl in Mürack. Wir sind eine große Familie und es ist immer lustig bei uns. Meine Cousine Rosalie und mein Cousin Kilian freuen sich schon, wenn ich größer bin und mit ihnen spielen kann.
Im Moment schlafe ich noch ziemlich viel auch essen und trinken ist wichtig ansonsten genieße ich einfach das Leben.

Am 9. Juli war es für unsere Klarinettistin Angelika „Geli“ Weiß, geb. Wiesbacher, soweit: sie und Manuel „Speedy“ Weiß gaben sich in der St. Laurentiuskirche in Ainring, knapp ein Jahr nach der standesamtlichen Trauung, das JaWort. Da Geli eine vorbildliche Musikantin und ein Vereinsmensch ist, durfte die Musikkapelle Ainring natürlich nicht fehlen wobei gefühlt die Hälfte der Ainringer Musikanten aufgrund des Verwandtschaftsverhältnisses zur Braut sowieso anwesend gewesen wären. Wir durften den Sektempfang am elterlichen LackeiHof sowie die Feierlichkeiten am Hof von Gelis Großeltern auf dem Ulrichshögl musikalisch umrahmen. Abends wurde die Musikkapelle Ainring dann von den Musikatzen abgelöst, die der Hochzeitsgesellschaft bis Mitternacht nochmal ordentlich einheizten.

Wir gratulieren dem Brautpaar nochmals aufs herzlichste.

Werden Sie Fördermitglied

"Im Wesen der Musik liegt es, Freude zu machen".

Aristoteles

Wir, die Musikkapelle Ainring, bedanken uns bei unseren Fördermitgliedern und Unterstützern dafür, dass wir mit Euerer Hilfe die Freude an der Musik weitergeben dürfen!

Durch die regelmäßigen Einnahmen des Fördervereins haben wir ein solides Fundament für die Jugend und Vereinsarbeit und können so auch schwierige Zeiten überstehen.
Danke, dass Ihr uns treu bleibt und uns weiterhin unterstützt!

Wir freuen uns auch über jedes neue Mitglied beim Musikverein Ainring. Um langjährigen Mitgliedern, eine Freude zu machen, werden diese für ihre Zugehörigkeit geehrt und wir spielen ab dem 75. Geburtstag zu jedem runden Geburtstag auf Wunsch ein Ständchen.

Vorname | Name | Geburtsdatum

Straße | Postleitzahl | Ort

IBAN Nummer | BIC

Name der Bank | Höhe Beitrag (25 Euro)

Datum | Unterschrift

Den Jahresbeitrag bitte ich bis auf Widerruf von meinem Konto abzubuchen!

Nachruf

Johann Dusch (Demmelbauer, Demmel Hans) wuchs in einer musikalischen Familie auf. Sein Vater Johann und sein Großvater Peter waren in der Musikkapelle Ainring aktiv. Hans erlernte Tuba und spielte diese 25 Jahre lang. Nach Beendigung seiner aktiven Zeit, übergab er seine Tuba dem Musikverein. Ein herzliches „Vergelt`s Gott“ dafür! Im November 2021 wurde Johann Dusch zu Grabe getragen. Die Musikkapelle Ainring verabschiedete ihren ehemaligen Tubisten musikalisch.

Kirchliche Einsätze

Beim Jahrtag von unserem Trachtenverein Edelweiss Hammerau Ainring

Bei der heiligen Erstkommunion in Ainring

Vorschau 2023

10.12.2022 Weihnachtskonzert in der Sporthalle Mitterfelden 20 Uhr
04.03.2023 Jahreshauptversammlung Beginn 19 Uhr
27.05.2023 Pfingstkonzert in der Sporthalle 20 Uhr
17.&18.06.2023 Grillfest im Dorfpark

Ein herzliches „Vergelt`s Gott“ unseren Sponsoren!

Ein herzliches „Vergelt`s Gott“ unseren Sponsoren!

DIE (S)PRINTER
Korona
KORONA OFFSET-DRUCK GMBH & CO. KG
POMMERNSTR. 10 · D-83395 FREILASSING
TEL. 0 86 54 / 46 100 · FAX 0 86 54 / 46 10 50
info@korona-offset.de · www.korona-offset.de

Schmid & Schmid GbR
Maler- und Lackierermeister
Salzstr. 74 · 83404 Ainring
Tel. 0151 423 09 789
Mail: ulrich-schmid1@t-online.de

stanggassinger IT

Stefan Hogger
10 Jahre Ainringer Ruhestandsplaner
Die Alternative zu Banken und Versicherungen
Vereinbaren Sie einen Termin:
Tel. 08654 776077
s.hogger@ruhestandsplaner-bgl.de
Einziger zertifizierter Sachverständiger für die Ruhestandsplanung in der Region
DER AINRINGER RUHESTANDSPLANER
Hogger Stefan
Ainringer Ruhestandsplaner
Heubergstr. 130 • 83404 Ainring
BDRD
www.ruhestandsplaner-bgl.de

KIESWERK BRÖTZNER
Schiffmoning 9 · 83404 Ainring
Tel. 0 86 54/6 33 58 · Fax 0 86 54/6 69 03
kieswerk@broetzner.net
www.broetzner.de

SKI SEPP
ALPIN TUNING

★★★ HOTEL Schaider
Christian Schaider, Dorfstraße 35, D-83404 Ainring
Tel.: +49 (0) 86 54 / 77 17-0, hotel@schaider.de
AINRING / RUPERTIWINKEL
· Zimmer
· Wohnlichkeit
· Frühstücksbuffet
· Fitness
· Erholung

HOTEL SCHAIDER – EINFACH ZUM WOHLFÜHLEN

Wald.RAUM. MANUFAKTUR

Bau- und Möbelschreinerei
Fenster I Türen I Möbel I Innenausbau
Schreinermeister
Christian Hogger
An der Straß 7 • 83404 Ainring
Telefon 08654/775388-2
info@waldraum-manufaktur.de
www.waldraum-manufaktur.de
Naturverbunden. Innovativ. Handwerk.

Seit 1780
Schönramer
Traditionell & handwerklich dahoam gebraut.

RIEGEL HOLZHANDEL GMBH
www.riegel-holz.com
Sägewerkstraße 10 I D 83404 Hammerau
Tel. +49 (0) 86 54 57 09-0
www.riegel-holz.com
info@riegel-holzhandel.de
Öffnungszeiten
Montag - Freitag: 7:30 - 18:00 Uhr
Samstag: 8:30 - 12:00 Uhr
Holzfußböden • Designfußböden • Terrassenbeläge • Holz im Garten • Platten • Hobelware • Zuschnittservice

Ein herzliches „Vergelt`s Gott“ unseren Sponsoren!

WIENINGER
Schwabenbräu

Ein herzliches Vergelts Gott an die

Musikkapelle Ainring

für den sofortigen Einsatz und die Unterstützung bei der musikalischen Gestaltung unserer "Schwabeis G´schichten" nach dem Lockdown, zu sehen auf
www.wieninger-schwabenbraeu.de
oder
Schwabeis Gschicht´n auf www.youtube.com

Wir freuen uns, hoffentlich bald wieder für Sie öffnen zu dürfen! Über einen Besuch bei uns im Schwabenbräu würden wir uns dann sehr freuen.

Weihnachten 2020 -alles ist anders-
für Ihre Liebsten oder Ihre Angestellten erhalten Sie bei uns ab sofort Gutscheine, die Sie für die "stade Zeit" oder "einfach so" verschenken können - kontaktiren Sie uns!

Thomas und Ruth Riedl
mit dem Schwabenbräuteam

Wieninger Schwabenbräu,
Salzburgerstraße 22, 83435 Bad Reichenhall
Tel: +49 8651/96950 - Mobil: +49 171/3670603
Fax: +49 8651/969512 - info@wieninger-schwabenbraeu.de
facebook: Wieninger Schwabenbräu

Öffnungszeiten: Mo - So 8.00 Uhr - 23.00 Uhr

Hightech-Textilien aus Freilassing
Topaz
by trans-textil
www.trans-textil.de/ausbildung

THOMAS KERN
SANITÄR HEIZUNG KLIMA
MEISTER- UND INNUNGSFACHBETRIEB

Bruch 9a | D-83404 Ainring
Tel. +49 (0)8654 66366 | Fax 777 56 56
eMail info@heizung-kern.de | www.heizung-kern.de

Wussten Sie, dass
viele Musikstile aus dem „UNDERGROUND“ stammen?
Auch ROMOLD, im Untergrund die Nr. 1, hat seinen
ganz eigenen Rhythmus – Spüren Sie es schon?

ROMOLD

ROMOLD UNTERSTÜTZT DIE MUSIKKAPELLE AINRING

aber auch die Unterstützung der eigenen Mitarbeiter steht bei uns ganz vorne.

Sei es die Auszahlung des Weihnachtsgeldes bereits einen Monat früher, besondere Massnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus, oder auch die Überreichung von regionalen WIFO-Gutscheinen an die Mitarbeiter als Dankeschön und Ausgleich für die in diesem Jahr entfallende Jahresabschlussfeier.

AZUBIS GESUCHT !!

ÜBRIGENS:
WIR BILDEN AUCH AUS!
JETZT SCHON BEWERBEN
UND RECHTZEITIG EINEN
AUSBILDUNGSPLATZ SICHERN!

WWW.ROMOLD.DE

SCHÄCHTE aus KUNSTSTOFF - die clevere Alternative
EGAL OB STANDARDSCHACHT ODER SONDERLÖSUNG - ROMOLD MACHT´S MÖGLICH!

Wenn´s um Schächte geht
www.romold.de

Ein herzliches „Vergelt`s Gott“ unseren Sponsoren!

SKRIBO
BÜCHER
BÜRO
GESCHENK-ARTIKEL
LIEFERSERVICE
KRITTIAN
Münchener Str. 16 - 83395 Freilassing
Tel.: 08654-9700 - Fax: 08654-62008
info@franz-krittian.de - www.franz-krittian.de
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr.: 9.00 - 18.00 Uhr; Mi, Sa.: 9.00 - 12.00 Uhr
SO VIEL! SO NAH! SO SKRIBO!

THOMAS BAUMGARTNER
ELEKTRO
Buchreit 1
83404 Ainring
Tel: 08656 985448
info@elektro-tb.de
PlanungPerfect
AusführungKomplett

VITALISARIUM
GESUNDHEIT UND WOHLBEFINDEN
IM WOHNSTIFT MOZART
Informationen ● Termine ● Gutscheine
D-83404 Ainring-Mitterfelden
Salzstraße 1
Tel. + 49 (0) 86 54 / 5 77 – 900
info@vitalisarium.de
www.vitalisarium.de

Sportstudio Galaxy Mitterfelden
Täglich von 7 - 23 Uhr geöffnet - Fitness und Sauna
Reinhard Bogner
Rosenweg 9
83404 Mitterfelden
08654 8800
BognerReinhard@web.de
sportstudio-galaxy.net

JOHANNIS
APOTHEKE
Salzburger Str. 38 | 83404 Ainring
Tel.: 086548528 | ainring@jo-apo.info
www.jo-apo.info

SCHMÄHL
METALLBAU & WASSERSTRAHLTECHNIK

WEBER
HOME STYLE
Ihr Speziallist für Küchen und Inneneinrichtung
· über 1.000 m² Ausstellungsfläche
· Individuelle Beratung und Planung
· 3D-Cinema Planung
· Perfekter Service aus einer Hand
Am Sonnwiesgraben 4-6
83404 Ainring-Heidenpoint
FON +49/86 54/17 05
www.weber-home-style.de

RUMPELTES
BAD HEIZUNG SANITÄR GmbH
www.rumpeltes-bad-heizung.de
08654 / 5225
Am Sonnwiesgraben 23 · 83404 Ainring

METZGEREI
GUMPING
frisch und gut!

Ein herzliches „Vergelt`s Gott“ unseren Sponsoren!

Terrassen- & Pflasterbau
Moderegger

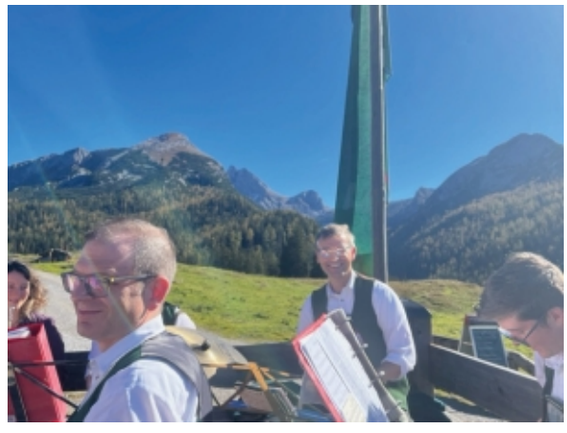
Steinmetzbetrieb
WIMMER
Ulrichshögl 8 • 83404 Ainring
Telefon: 08654-8341 • Fax: 08654-8147
e-mail: wimmer@ulrichshoegl.de

AUTO GASSNER
MITSUBISHI MOTORS
HYUNDAI
SAAB

GEKONNT EINRICHTEN
EIGENE SCHREINEREI
Möbel Reichenberger
125 JAHRE

Almherbst Wieserkaser Kalbrunnalm

Wenn einer einen RadlAusflug macht… und Franz Wimmer heißt… dann sagt er dem Wirt auf der Alm: „Wennst amoi a Musi brauchst – dann ruafst mi o!“… Und nach nicht allzu langer Zeit ging ein Anruf in Ainring ein – und wir bekamen die einmalige Gelegenheit, bei schönstem „Kaiserwetter“ auf der KallbrunnAlm zu spielen!



Herausgeber:
Musikverein Ainring e.V.
Vorstand: Monika Bäßler, Mozartstraße 19, 83404 Ainring
EMail Adresse: musizeitung@musikkapelleainring.de
Instagram: MK_Ainring
Gestaltung und Layout: Desiré Hummitzsch (dh), Sabrina Dusch (sd)
Redaktion: Dr. Thomas Rettelbach (tr), Sabrina Dusch(sd), Monika Bäßler (mb), Reinhard Dusch (rd), Ingrid Hogger (ih), Lena Karg (lk), Sofia Strassser (ss) Isabell Prantler (ip), Andreas Helminger (ah), Franz Wimmer (fw)
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder!
Einige Fotos entstanden unter Einhaltung der aktuell geltenden CoronaVorschriften